

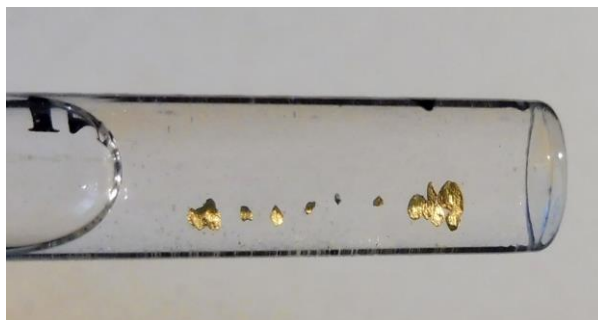
Gold-Nuggets aus dem Napfgebiet

Auf der Rückseite der Fotos steht die Jahreszahl: 1988. Das war die Zeit, als es der Volksbank «glänzend» ging. In einer internationalen Marketing-Fachzeitschrift erschien damals ein viel beachteter Artikel mit dem Titel «Als bei den Banken die Gewinne nicht mehr zu vermeiden waren, begannen sie Werbung zu machen». Illustriert war der Artikel mit verschiedenen Inseraten aus ganz Europa. Eines davon war von uns. Es war im SPIEGEL in Deutschland erschienen und zeigte einen Talerschwinger samt Schüssel und dem rotierenden Fünfliber. Dazu die Titelzeile: «Wir können so gut mit Geld umgehen, dass wir sogar Musik damit machen». Erfolg? Glänzend!

In dieser Zeit beschlossen wir von der Marketing-Abteilung der GD, einen Betriebsausflug zu machen. Ins Emmental, genauer ins Napfgebiet. Goldwaschen war angesagt. Bei einem Restaurant fassten wir alle Gummistiefel und Waschpfannen und dann ging's hinunter zum Fluss. Und tatsächlich: mit der Zeit gelang es den einen und anderen, einige Goldsplitter herauszuwaschen. Glänzend!

Meine Goldsplitter habe ich all die Jahre in einem Mini-Fläschchen in einem Setzkasten nebst anderem Krimskrams aufbewahrt. Die Goldsplitter glänzen noch heute – zum Erstaunen der Grosskinder, die dringend mit dem Grosspapi und dem Grosi einmal dahin wollten...

Robert Bleuer



Da sind sie, die Golden Nuggets – äh.. Splitter!



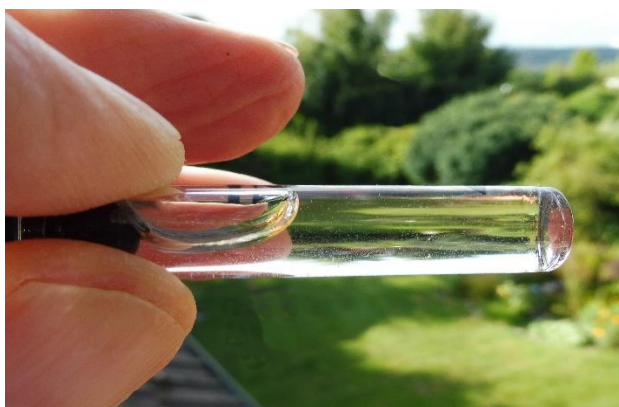
Beim Znacht: Joe Rauchenstein, Robert Bleuer und Hugo Forster



Nächster Versuch. Hans Werz und Joe Rauchenstein



Stärkung zwischendurch



Als Grössenvergleich: das Mini-Fläschchen